

Rund ums Bauen - GLB Mitgliederzeitung



Umnutzen von bestehenden Ökonomieteilen in Wohnraum

ab S. 14

**Asbestsanierung
durch die GLB**

Seite 20

**Prävention:
Blitzschutzanlage**

ab Seite 26

Zu Hause bei

Familie Schenkel, Fehraltorf

ab Seite 8

2/2016

info@glb.ch

www.glb.ch

www.glb-line.ch



GLB: alles aus einer Hand

Beratung	Heizung	Garten- & Landschaftsbau
Planung	Sanitär	Stall- & Hoftechnik
Ingenieurarbeiten	Elektro	
Baumeister	Gipser	Küchen
Unterlagsböden	Maler	Fenster
Plattenarbeiten	Bauschreinerei	Treppen
Zimmerei	Bodenbeläge	Türen
Dachdecker	Metallbau	Möbel
Spengler	Solarenergie	

Impressum

71. Jahrgang
Erscheint 4-mal jährlich
April 2016
Redaktion: Beat Blaser
Gestaltung: hof3 GmbH, Trubschachen
Satz und Druck: Vögeli AG, 3550 Langnau

Kontakt:

GLB Hauptsitz und Verwaltung
Bahnhofstrasse 27
3550 Langnau i. E.
Telefon 034 408 17 17
Fax 034 408 16 56
info@glb.ch · www.glb.ch



Bauen mit System

Liebe Leserin, lieber Leser

Bauen ist eine ausgesprochene Teamarbeit. Der Verlauf und das Gelingen eines Bauvorhabens hängen denn auch im Wesentlichen von der Qualität der Zusammenarbeit der beteiligten Akteure ab. Dazu gehören in der Regel der Architekt, der Ingenieur, der Bauleiter, die Handwerker und im besonderen Masse auch der Bauherr. Er muss seine Vorstellungen und Wünsche möglichst genau formulieren, allfällige Plan- und Bestelungsänderungen rechtzeitig kundtun, Farbtöne und Materialien auswählen und vieles mehr. Diese Kundenwünsche und -entscheidungen müssen dann richtig erfasst und umgesetzt, die verschiedenen Arbeiten entsprechend koordiniert und überwacht und die Kosten im Griff gehalten werden. Damit dieses Zusammenspiel möglichst reibungslos, effizient und zielführend funktioniert, braucht es klare Zuständigkeiten, Regeln und Arbeitsabläufe. Daher haben wir bereits vor Jahren ein sogenanntes Qualitätsmanagementsystem eingeführt, womit die

einzelnen Arbeitsschritte und -abläufe unserer Fachabteilungen definiert und die Schnittstellen geregelt werden. Wir sind zurzeit daran, dieses System zu überarbeiten und zu verbessern. Dabei wollen wir insbesondere die Koordination der verschiedenen Arbeitsgattungen verfeinern (Angebot «alles aus einer Hand»), die bestehenden Prozesse aktualisieren und den neuen Gegebenheiten anpassen, neu dazugekommene Angebote, so z. B. im Bereich Solarenergie, ins System einbinden und regeln und die Möglichkeiten der fortschreitenden Digitalisierung voll ausschöpfen. Ziel ist es, Sie geschätzte Mitglieder und Kunden, damit künftig noch besser, zuverlässiger und professioneller bedienen zu können. Bauen mit System macht mehr Freude, schützt vor bösen Überraschungen und gibt Sicherheit, dass ein Bauvorhaben auch wirklich so herauskommt, wie man sich das gewünscht hat.

Walter Gerber

Sanierung & Umbau

- 12 Welche Bauten sind in der Landwirtschaftszone realisierbar?
- 14 Umnutzen von bestehenden Ökonomie-
teilen in Wohnraum
- 16 Aufstockung Wohnhaus «Arniberg»
- 18 Treppenhaus-Anbau schafft viel Raum
- 20 Asbestsanierung durch die GLB
- 40 Prüfen von Untergründen bei
Malerarbeiten

Energie

- 22 Heizungssanierung oder wenn die Praxis
die Theorie bestätigt
- 24 193,44-kWp-Aufdach-PV-Anlage

Produkte / Markt

- 21 Metallbau
- 25 Allotherm
- 26 Prävention: Blitzschutzanlage (LPS)
- 32 Bodenebene Duschen
- 34 Schalter und Steckdosen
- 36 Treppenbeläge in Parkett
- 38 Treppenbau
- 39 Minergie-Fenster

Aktion

- 10 Freilauf-Abschränkungspaneel
«Inter», ECO-Raster E 50
- 29 Muttertagsaktion
- 30 LIEBHERR-Aktion auf Kühl- und
Gefriergeräte

**18 *Treppenhaus-Anbau schafft
viel Raum***
Bauen mit dem GLB-Pauschalangebot

38 *Treppenbau*





24 **193,44-kWp-
Aufdach-PV-Anlage**

Ökonomie

6 Remise

Zu Hause bei

8 Familie Schenkel, Fehraltorf

Internas GLB

11 Exkursion Bauernhäuser

28 Kurs: Bad- und Küchenumbau

Personelles

42 Fachleiterwechsel in der Baumeister-
abteilung Emmenmatt

44 Würdigung Walter Glauser

46 Fachleiterwechsel in der Elektro-
abteilung GLB Oberaargau

47 Gesucht: Servicetechniker

48 Gratulation Karin Schlüchter

49 Erfolgreiche Weiterbildungsabschlüsse

53 Freie Stellen in der GLB

54 Freie Lehrstellen 2016/2017 bei der GLB

Und...

2 Impressum

3 Editorial

48 Kundeninserat



14 **Umnutzen von bestehenden
Ökonomieanteilen in Wohnraum**

32 **Bodenebene Duschen**



Remise

Der landwirtschaftliche Maschinenpark vergrössert sich zusehends und die dafür nötige Remisierung erfordert entsprechendes Raumvolumen. So gilt es, auch bei bestehenden Betrieben, die Remisenflächen zu überprüfen.

Je nach Mechanisierung sollte die nutzbare Höhe solcher Wirtschaftsgebäude nicht unter 4,20 m liegen. Die Raumtiefe richtet sich nach dem Platzbedarf der grössten Maschine. Diese Abmessungen erfordern meist den Bau grossflächiger Gebäude, welche mit Bedacht in die Landschaft eingefügt werden müssen. Ebenfalls ein wichtiger Faktor bei der Planung einer Remise ist die Berücksichtigung der Brandschutzvorschriften, welche die Konzeptfindung und die Materialisierung stark beeinflussen können.

Der FAT-Bericht 590 regelt die, je nach Betriebsausrichtung und -grösse, mögliche Remisenfläche. Bei der Planung sollte nicht nur dem Gebäude, sondern auch der Verkehrsfläche entsprechende Beachtung geschenkt werden. Der Ein-

stellraum kann unter dem Vordach, als Anbau, in ein Gebäude integriert oder als Neubau erstellt werden.

Welche Lösung auf dem eigenen Betrieb möglich ist, besprechen wir gerne bei einer ersten, unverbindlichen Beratung.

Christian Hauert, Ökonomieplanung
GLB Berner Mittelland

Bild oben

Kombiniertes Gebäude mit Kartoffellager, Remise, Werkstatt und Schnitzelheizung für Wärmeverbund.

Bild rechts oben

In Terrain integrierte Garage.

Bild rechts unten

Zweistöckiger, in Hanglage integrierter Einstellraum mit Jungviehlaufstall.



Neubau Pferdestall mit 6 Auslaufboxen



*«Auch ein Pferdestall kann/soll
ästhetisch schön aussehen.»*

Janine Eigenmann, Planung GLB

*«Wir haben schon immer mit der GLB
gebaut und schätzen die zuverlässige Arbeit.
Unsere Erwartungen wurden erfüllt.»*

Urs und Maja Schenkel, Bauherrschaft

Zu Hause bei:

Familie Schenkel, Fehraltorf

Arbeiten:

Die GLB durfte bei Urs und Maja Schenkel die Planungs- und Baumeisterarbeiten für den Neubau Pferdestall ausführen. Urs und Maja Schenkel haben zudem die Bauleitung selber gemacht und viel Eigenleistungen erbracht.



Während dem Umbau:

Die Zusammenarbeit war sehr gut dank klaren Projektvorstellungen, speditiver Austausch von Ideen und Unterlagen sowie zielorientierter Entscheidungsfindung.



Besonderheiten:

Eine grosse Herausforderung bestand darin, eine Baubewilligung für den Neubau Pferdestall mit 6 Auslaufboxen sowie für die Erweiterung des Mistplatzes zu erwirken. Die Revision RPV/RPG und ein gutes Betriebskonzept ermöglichten die Bewilligung.

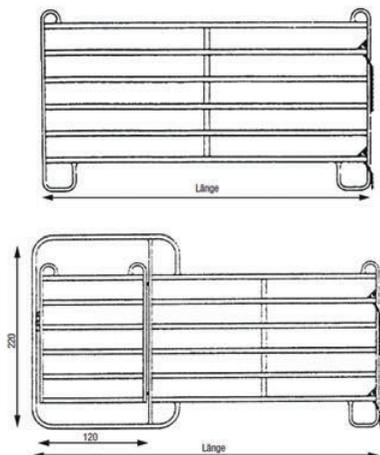
Wir danken der Bauherrschaft für ihr Vertrauen.

Doris Süssmilch, Marketing





Freilauf- Abschränkungs- paneele «Inter»



Mobile Abschränkungen aus runden und ovalen Stahlrohren geschweisst. Im Vollbad feuerverzinkt. Die praktische Kettenverbindung ermöglicht ein einfaches Aufstellen auch auf unebenem Terrain. Die Kette kann durch Einhängeschlitze optimal gespannt werden.

Ein Anschluss an eine Wand wird mit einem einfachen Wandhalter ermöglicht. Anschluss an Standrohre ohne Zusatzaufwand mit den Verbindungsketten oder mit Halterung an Standrohr.

Panel 6-rohrig, Höhe 160 cm

Preise CHF exkl. MwSt. franko GLB

Emmenmatt

Länge	Ohne Tor	Mit Tor
240 cm	100.–	150.–
300 cm	110.–	170.–
360 cm	130.–	200.–

ECO-Raster E 50

Masse 33 x 33 cm / 5,0 cm (vorgesteckt auf 100 x 133 cm)

Ganze Palette = 57,20 m² = CHF 16.–/m² exkl. MwSt. und ohne Transport

Einzelne m² = CHF 18.–/m² exkl. MwSt. und ohne Transport

Ab Lager GLB Emmenmatt

Nur solange Vorrat!!



Exkursion Bauernhäuser

Samstag, 21. Mai 2016



Neubau/Umbau/ Ausbau

Kursinhalt:

- Besichtigung von ausgeführten Objekten ab GLB Emmenmatt
- Bauernhaus: Möglichkeiten und Grenzen



Datum: Samstag, 21. Mai 2016

Zeit: 9.00 bis 12.30 Uhr

Referenten: Planer der
GLB Emmenmatt

Kosten: CHF 30.– pro Person
CHF 20.– für GLB-Mitglieder

Anmeldung/Kursort:

Bis 18. Mai 2016 telefonisch oder
schriftlich bei der GLB Emmenmatt,
Tel. 034 408 17 17

Über den GLB/ZBV-Kurs vom 13. Februar 2016

Welche Bauten sind in der Landwirtschaftszone realisierbar?

GLB vermittelt Grundlagen und Praxis

Getreu dem Grundsatz «Hilfe zur Selbsthilfe» führt die GLB in Hinwil regelmässig Baukurse durch. Am Samstag, den 13. Februar 2016, organisierte die GLB Hinwil allgemein zum «Bauen ausserhalb der Bauzone» einen Anlass. Sowohl wichtige Grundlagen als auch viel praktisches Wissen konnten die zahlreichen Teilnehmer für ihre eigenen Bauprojekte mitnehmen.

Auf die Nutzung kommt es an

Was kann überhaupt noch in der Landwirtschaftszone gebaut werden? Ruedi Brüngger von der GLB-Planungsabteilung erläuterte umfassend die Anforderungen für Wohnraum-Erweiterungen und neue Wohnbauten ausserhalb der Bauzone. Dem sogenannt «altrechtlichen Bestand» aus dem Jahre 1972 komme entscheidende Bedeutung zu. Die exakte Aufnahme der anrechenbaren Bruttogeschossfläche sei als Ausgangslage genau zu erfassen. Auch Landwirte könnten von der nichtlandwirtschaftlichen Bemessungsmethode profitieren. René Bünter vom ZBV-Beratungsdienst ging auf das Erfordernis eines nachvollziehbaren Nutzungsnachweises ein: «Die Begründung für sämtliche Bauten und Anlagen ist für

die raumplanerische Beurteilung unverzichtbar.» Danach wird der Projektstandort evaluiert. Dabei sei stets nach dem Grundsatz «zuerst einbauen in die vorhandene Bausubstanz, dann anbauen und erst am Schluss allenfalls neu bauen» vorzugehen. Weitere Informationen über eine erfolgreiche Vorabklärung, die Anforderungen an die Baugesuch-Unterlagen, Finanzierungsmöglichkeiten, etc. wurden anschaulich vermittelt.

Bauernhaus-Sanierung in Mönchaltorf

Nach den ausführlichen Diskussionen über die Möglichkeiten und Grenzen des Bauens ausserhalb der Bauzone folgte der Praxisteil des Kurses. Die Familie Krummenacher in Mönchaltorf realisierte mit der GLB die Totalsanierung ihres bestehenden Wohnhauses. Dabei wurden die Wünsche nach der Methode «Pauschalangebot» erfüllt. Ruedi Brüngger führte dazu aus, dass so beidseitige Preissicherheit entsteht. Bei zusätzlichen Kosten aufgrund von unvorhergesehenen Ereignissen während der Umbauarbeiten entstehe kein langes Hin und Her. Auch müsse sich dann die Bauherrschaft nicht dauernd mit den sehr detaillierten

Bauabrechnungen herumschlagen. Die Methode wurde sehr zufriedenstellend und transparent angewendet. Ruedi Brüngger hob die Vorteile des verwendeten Hohlkastensystems hervor. Die Stärken dieser Holzbauweise kommen vor allem bei eingeschränkten Raumhöhen zu tragen. Leitungen, Kanäle sowie Spotlampen lassen sich sehr einfach verlegen. Durch geeignete Dämmungen oder Schüttungen, eingebracht in die Hohlräume der Elemente, wird die Luftschallübertragung deutlich gehemmt.

Beat Amstutz, Geschäftsführer
GLB Zürich Land



Praktisches Wissen anhand eines realisierten Projektes vermitteln: Das macht die GLB-Kurse spannend und lehrreich.



Umnutzen von bestehenden Ökonomieteilen in Wohnraum

Immer wieder stellen sich Eigentümer von Bauten in der Landwirtschaftszone die Frage, ob und in welcher Form zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden kann.

Dazu gibt es im Kanton Bern zwei respektive drei grundsätzliche Möglichkeiten, vorausgesetzt, die Bauten sind für einen Ausbau geeignet:

Handelt es sich um ein landwirtschaftliches Gewerbe und eine Erweiterung kann zonenkonform bewilligt werden, eine Ausnahmegewilligung des Ausbaus nach Art. 24 RPV ist möglich oder die Liegenschaft mit bestehender Wohnnutzung befindet sich im Streusiedlungsgebiet des kantonalen Richtplans (Art. 39 RPV).

Bei der Familie Herzig in Wichtrach stellte sich die Frage nach Ausbaumöglichkeiten. Eine Betriebsübergabe an den Sohn steht in den nächsten Jahren an und somit war der Bedarf nach zusätzlichem Wohnraum vorhanden.

Die beiden ersten Ausbaumöglichkeiten waren bereits ausgeschöpft. Da sich das Bauernhaus jedoch im Streusiedlungsgebiet befindet, konnte unter dieser Möglichkeit ein Ausbau des ungenutzten, angebauten Schopfbereichs weiterverfolgt werden. Zum ändern ist das Gebäude im Bauinventar der Denkmalpflege als erhaltenswert eingestuft, dies bedingte erhöhte Anforderungen an die Gestaltung des Bauvorhabens.

Durch einen sensiblen Umgang, in diesem Fall vor allem mit der Gebäudehülle, konnte ein grosszügiges Projekt ausgearbeitet werden. Die Bedenken des Lichtverlustes wegen der Fächerfassade waren spätestens beim Bezug der Wohnung weg und das angenehme Raumgefühl überzeugt Bewohner und Besucher. Es konnte ein moderner Wohnraum geschaffen werden, ohne die wertvollen Gestaltungsmerkmale des Bauernhauses einzuschränken.

Durch respektvollen Umgang mit der vorhandenen Bausubstanz und ein wenig Kompromissbereitschaft können solche Projekte mit überzeugenden Ergebnissen realisiert werden.

Bei Fragen zu den Möglichkeiten für das Bauen in der Landwirtschaftszone wenden Sie sich gerne an unsere Planungsabteilungen.

David Reichen, Planung
GLB Thun/Oberland



Objekt: Familie Herzig, Wichtrach

Bild links:

Repräsentatives Bauernhaus mit prächtigem Blick über das Kiesental.

Bilder rechts:

Aussenansicht mit der Fächerfassade.

Der Schopfcharakter konnte mit dem Ausbau gewahrt werden.

Grosszügiger und heller Wohn-/Essbereich.

Das Objekt vor dem Umbau.



Aufstockung Wohnhaus «Arniberg»

Familie Eduard Jakob und Jacqueline Nyffeler

Das bestehende Wohnhaus mit einer Wohnung im EG und einer kleinen Wohnung im OG wurde von Herrn Jakob Eduards Eltern um 1967 gebaut.

Herr Jakob und Frau Nyffeler beabsichtigen, die Wohnung im OG neu aufzubauen. Die Wohnung im EG wird von den Eltern bewohnt. Ein Grundsatz war von Beginn an klar: die Wohnung im EG muss während der Bauzeit immer bewohnbar bleiben.

Erste Besprechungen fanden vor Ort statt, damit die Grundstatik beurteilt werden konnte. Es stellte sich heraus, dass auf die bestehende Balkenlage kein neuer Wohnungsaufbau realisieren lässt. Die gesamte Bauweise musste so gewählt werden, dass die Bauzeit kurz gehalten werden kann.

Die Rahmenbauweise mit vorgefertigten Holzelementen ermöglicht eine kurze Bauzeit.

Über der bestehenden Balkenlage wurde eine Vollholzdecke frei verlegt. Die Decke bildet zugleich das Fundament für die Wandelemente. Mit dieser Ausführung kann später im EG ohne Einschränkung eine Sanierung mit einer neuen Raumaufteilung erstellt werden.

Die Vorfertigung der Elemente erfolgte wettergeschützt in der Werkhalle in der GLB Emmenmatt. Dank der modernen Infrastruktur im Werkhof lässt sich die Elementproduktion passgenau vorfertigen.



Die Elemente wurden auf der Baustelle mit unserem Teleskopstapler versetzt. Die wettergeschützte Zeit der Wohnung im EG betrug ab Abbruch der bestehenden Konstruktion bis zur neuen Dachkonstruktion ca. 1 Woche.



Fassade alt



Fassade neu

Damit eine Ausführung mit engem Zeitplan erfolgen kann, benötigt es eine gute intensive Zusammenarbeit vor und während des Baus mit den beteiligten Handwerkern/Planern und der Bauherrschaft. Für die Koordination war Frau Innauen Rebecca, Architektin ETH, zuständig.

Die neu entstandene grosszügige Wohnung im OG wertet die Liegenschaft auf und lässt die Träume der Bauherrschaft in Erfüllung gehen.



Ausbau alt



Ausbau neu

Das GLB-Holzbau-Team Emmenmatt dankt Herrn Jakob Eduard und Frau Nyffeler Jacqueline für den schönen Auftrag und wünscht ihnen in der neuen Wohnung alles Gute und eine angenehme Zeit auf dem Arniberg.

Walter Hutmacher, Holzbau
GLB Emmental



Eisenring Uster, Umbau/Anbau Wohnhaus

Treppenhaus-Anbau schafft viel Raum

Bauen mit dem GLB-Pauschalangebot

Die Familie Eisenring in Uster hat mit sehr viel Eigenleistungen und Unterstützung der GLB in Hinwil ihr Wohnhaus wesentlich aufgewertet. Mit dem Treppenhaus-Anbau wurde viel neuer Raum geschaffen für die sechsköpfige Familie. Einerseits im Eingangsbereich als «Kleiderraum» sowie für die willkommene Neueinteilung der Räume im gesamten Gebäude.

Tipp aus der Nachbarschaft

Eher zufällig sind Martina und Patrick Eisenring auf die GLB aufmerksam geworden. Mitten in ihrem Quartier wurde kürzlich ein Wohnhaus durch die GLB umgebaut, was offensichtlich beeindruckte. Mit dem Wunsch nach möglichst vielen Eigenleistungen gelangten sie bei der GLB an die richtige Adresse: Gipsen, Malen, Abreiben, Bodenheizung verlegen etc. und dann alles noch mit Spass und

Motivation. Die GLB unterstütze sie dabei ganz nach dem bewährten Leitsatz «Hilfe zur Selbsthilfe».

Zeit- und Finanzplan eingehalten

Die GLB offerierte ihr neues und bereits bewährtes Pauschalangebot. Danach war der Umbau im genau vorgegebenen Zeitplan und mit den vorausgesagten Kosten zu realisieren. Trotz dieser zwar starren Rahmenbedingungen muss gerade bei einem Umbau flexibel auf alle Überraschungen oder auf sich ändernde Anliegen der Bauherrschaft Rücksicht genommen werden. Mit den wöchentlichen Bausitzungen, geleitet von Stefan Haldimann von der GLB-Zimmerei- und Holzbau-Abteilung, wurde diesen Bedürfnissen Rechnung getragen. Unter anderem konnten so umsichtig und zufriedenstellend die Rollläden gewechselt werden. Auch die ursprüngliche Kupfer-Einfassung sollte neu in Blech ausgeführt werden – mit der GLB kein Problem. «Was uns am meisten beeindruckte, war das sehr kollegiale Verhältnis zu allen Mitarbeitern der GLB», erinnert sich Martina Eisenring gerne an die intensive Bauzeit zurück. Für die Erstellung der neuen Stützmauer und des Fundaments waren zeitweise mehrere Mitarbeiter vor allem der Baumeister-Abteilung auf Platz.

Beat Amstutz, Geschäftsführer
GLB Zürich Land



Bilder oben:

Vor den Umbau-Arbeiten.

Von aussen ein schlanker, gut eingepasster Anbau für das neue Treppenhaus.

Elegante, leichttragende Treppenkonstruktion aus der GLB-Eigenproduktion.

Asbestsanierung durch die GLB

In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass die Asbestsanierung ein immer wichtigeres Thema auf dem Bau wird. Dies haben wir uns zu Herzen genommen und zwei Mitarbeiter, Kiener Sven und Hängartner Marco, zum Asbestsanierer gemäss EKAS 6503 ausgebildet. Themen der Ausbildung waren: Was ist Asbest? Auswirkungen auf die Gesundheit. Asbesthaltige Materialien. Schutzausrüstung und -vorschriften.

Das Erkennen des Asbestes ist oft nicht einfach, da der Asbest in den verschiedensten Materialien enthalten sein kann. Zum Beispiel in Faserzementplatten, an Fassaden und Dächern, in Abwasserrohren, unter Novilonbelägen und in deren Klebern, in Plattenklebern sowie in Brandschutzplatten, in Heizungen und Elektrotableaus oder Brandschutzisolationen.

Die Sanierung und die Entsorgung von asbesthaltigen Materialien müssen mit grosser Vorsicht und professionell geschehen, da die Asbestfasern lungengängig und krebserregend sind.

Nun sind wir bereit, für Sie Asbestsanierungen auszuführen.

Gerne beraten wir Sie vor Ort und erstellen eine Asbestprobe. Auf Grund der Probe können wir Ihnen dann die Asbestsanierung offerieren.

Daniel Maurer, Baumeister
GLB Oberaargau



Asbesthaltiger Plattenkleber



Asbesthaltige Isolation



Rückbau von asbesthaltigen Wellplatten

Metallbau

Alles zum Bauen und Renovieren: Qualitätsprodukte Metallbau Emmenmatt

- Verglasungen
- Eingangstüren
- Geländer innen und aussen
- Allgemeine Metallbauarbeiten
- Balkonanlagen
- Wintergarten (kalt/warm)
- Brandschutztüren aus Stahl
- Pfosten, Riegel, Fassaden
- Stahlbau im kleinen Stil



Infos und Unterlagen
erhalten Sie vom GLB-
Team Emmenmatt

Philipp Bachofner
034 408 17 78
079 560 40 79
pbachofner@glb.ch



GLB Emmental
Schüpbachstr. 26
3543 Emmenmatt
034 408 17 17

info@glb.ch
www.glb.ch
www.glb-line.ch

Heizungssanierung oder wenn die Praxis die Theorie bestätigt

Bis ins Jahr 2012 verbrauchte das 2-Familien-Haus der Familie von Niederhäusern in Köniz jährlich 5500 l Öl. Dies entspricht einem Energieverbrauch von rund 55 000 kWh. Damit wurde eine Energiebezugsfläche von 395 m² beheizt und Warmwasser für 9 Personen (5 Erwachsene, 4 Kinder) aufbereitet. Der Energiebedarf lag entsprechend bei rund 140 kWh/m².

Im 2012 fand eine umfassende Sanierung statt. Ziel war es, das Gebäude auf Minergie®-Standard aufzurüsten. Entsprechend musste der jährliche Energiebedarf bei unter 60 kWh/m² liegen. Um dies zu erreichen, wurde die Firma as-automotion als Planungsunternehmen beigezogen. Das Heizsystem wurde durch die GLB Thörishaus realisiert. Eine WRG-Lüftung sowie das Isolieren der Aussenwände geschahen durch den Bauherrn.

Technische Daten zur Heizung und Warmwasseraufbereitung:

- Kombispeicher der Firma Jenni Energietechnik; 1430 l Inhalt, 260 l Boiler eingeschweisst *Bild 1*
- Wärmepumpe der Firma CTA; 6 kW Heizleistung, 1 x 170 m Erdsonde *Bild 2*
- Solarkollektoren der Firma Schweizer; 3 x FK1 mit insgesamt 6,9 m² Absorberfläche *Bild 3*
- Bestehende Radiatoren

Nach drei Jahren Betriebszeit gilt es nun eine Bestandsaufnahme zu machen, um zu schauen, ob die errechneten Einsparungen erreicht wurden.

Pro Jahr werden heute noch 4500 kWh Strom benötigt für den Betrieb der Wärmepumpe. Dies ergibt einen Energiebedarf von knapp 12 kWh/m². Das Ziel von 60 kWh/m² wurde also mehr als nur erreicht, es wurde übertroffen!

Zitat Daniel von Niederhäusern: «Ich habe nach dem ersten Jahr der Sanierung bei der BKW angerufen, um mich zu erkundigen, ob sie allenfalls den Stromzähler nicht richtig abgelesen hätten. Es war unglaublich zu sehen, wie viel weniger Energie wir bei erhöhtem Komfort verbrauchten. Ich bereue absolut nicht, mit diesem Projekt auch für die Zukunft investiert zu haben.»

Andreas Kuhn, Heizung/Sanitär
GLB Berner Mittelland



Bild 1



Bild 2



Bild 3

193,44-kWp-Aufdach-PV-Anlage «Dachmiete»

Letztes Jahr im August/September durfte die GLB Langenthal bei Simon Hauert in Niederösch eine 193,44-kWp-Aufdachanlage in Dachmiete realisieren. AC-Netzeinspeisung 178,4 kW.

Anlagenbeschreibung:

In dieser Aufdachanlage wurden insgesamt 744 Stk. polykristalline Solarmodule JA Solar JAP6 260/3BB mit einer Gesamtleistung von 193,44 kWp auf das Solarpen (Profilblech) montiert.

Das Satteldach hat eine Neigung von 20° und eine Ost/West-Ausrichtung. Ostseitig ist das Dach mit 326 Modulen und westseitig mit 418 Modulen belegt.

Es wurden 2 Wechselrichter Kaco Powador 40,0 TL3 XL für das Ostdach und 2 Wechselrichter Kaco Powador 60,0 TL3 XL für das Westdach verwendet.

Vielen Dank an Simon Hauert für die zur Verfügung gestellte Dachfläche.

Photovoltaik – Energie aus der Sonne

Neu bietet die GLB ein GLB-PV-Leasing für Aufdachanlagen an. Da bei vielen Gebäudeeigentümern die finanziellen Mittel für diese Investitionen nicht frei verfügbar sind oder durch zusätzlich notwendige Massnahmen (Dachsanierung, Anpassungen, Elektroinstallationen etc.)

anderweitig investiert werden müssen, reichen die finanziellen Mittel oft nicht aus, um die ursprüngliche Idee einer Photovoltaikanlage zu realisieren. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Beat Schneider, Planung
GLB Oberaargau



Allotherm Ihr Spezialist für Holzheizungen

Schnitzelheizung Fröling T4



Ökologische Heizsysteme
ALLOTHERM
Moosweg 11, 3645 Gwalt, Tel. 033 334 78 78
info@allotherm.ch, www.allotherm.ch

Prävention: Blitzschutzanlage (LPS)

Allgemeine Infos und Wissenswertes

Der Blitz, ein faszinierendes und zugleich Angst auslösendes Naturereignis, macht aus dem Blitzschutzsystem eine nützliche, stets gefragte Leistung des Spenglers.

Die Leitsätze basieren auf dem bewährten System des Faradischen Käfigs mit Fangleitern, Ableitungen und der Erdung, die zusammen den äusseren Blitzschutz darstellen.

Die Erkenntnis für eine Blitzschutzanlage kam von Benjamin Franklin (1706–1790), welche im Jahre 1752 bestätigt wurde. Danach wurden in Amerika wie auch in Europa sogar Damenhüte und Regenschirme durch Blitzableiter geschützt!

Nach einer Schätzung kommt es auf der gesamten Erde in jeder Sekunde zu etwa 100 Entladungen, was einer permanenten Leistung von 4 Milliarden Kilowatt entspricht, was der doppelten Leistung des AKW Mühleberg gleichkommt. Dabei verlieren zirka 1000 Personen durch direkten Blitzschlag ihr Leben

Rund 300 000 Entladungen (kann aus mehreren Blitzen bestehen) werden jährlich in der Schweiz gemessen. Dies sind durchschnittlich 5 Einschläge pro km². In der Schweiz wurden 2013 9 Menschen vom Blitz getroffen, wobei «nur» ein Bergsteiger in der Eigernordwand ums Leben kam.

Man unterscheidet drei Blitzschutzklassen

Blitzschutzklasse 1 ist die effektivste und wird bei Gebäuden, in denen mit feuer- oder explosionsgefährlichen Stoffen umgegangen wird, angewandt. Diese wird z.B. bei Tankstellen, Munitionslagern und Chemielaboren vorgeschrieben. Die Maschenweite des Drahtes darf nicht grösser als 5 m sein und bietet so einen effektiven Schutz von 98,9 %.

Bei öffentlichen Gebäuden sowie Bauten, in denen sich mehr als 100 Leute aufhalten könnten (dies betrifft Theater, Kinos, Restaurants usw.) oder Gebäuden welche höher als 25 m sind, kommt die Blitzschutzklasse 2 zum Tragen. Dort beträgt die Maschenweite < 10 m und bietet zu 97 % Schutz.

Andere Gebäude, bei welchen einen Blitzschutz vorgeschrieben wird, sind Bauten brennbarer Bauart mit einem Volumen von mehr als 3000 m³ und Gebäude an exponierten Lagen wie z.B. Alphütten im Gebirge. Diese werden mit der Blitzschutzklasse 3 geschützt, wie auch die meisten freiwilligen Anlagen. Maschenweite < 15 m.

Bis zu CHF 2500.– von der Gebäudeversicherung Bern

Jeder dritte Feuerschaden wird durch einen Blitzschlag verursacht.

Aus diesem Grund ruft die GVB demnächst eine präventive Aktion aus, und will damit Eigentümer auffordern, ihr Eigenheim gegen die Gefahr von Blitzschlag zu schützen. Die GVB spricht folgende Fördergelder aus.



Versicherungssumme	Kostenbeitrag GVB
Bis CHF 800 000.–	CHF 1500.–
Bis CHF 1,5 Mio.	CHF 2000.–
Ab CHF 1,5 Mio.	CHF 2500.–

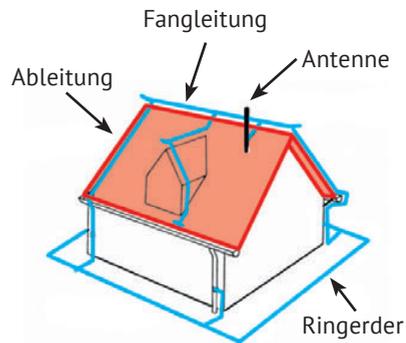
Informieren Sie sich auf:
www.gvb.ch/blitz

Bei einem Neubau eines Einfamilienhauses belaufen sich die Kosten für ein Blitzschutzkonzept auf rund CHF 3000.–. Bei Nachrüstungen an bestehende Häuser kann sich dies zwischen CHF 5000.– und CHF 8000.– bewegen. Auch diese Investition lässt sich von den Steuern abziehen.

Bei Interesse, Fragen oder für eine unverbindliche Offerte melden Sie sich bei Ihrer GLB-Geschäftsstelle, Abteilung Spengler/Dachdecker.

Die Broschüre der GVB erscheint in Kürze und wird Ihnen gerne abgegeben. Sie können sich auch auf der Internetseite der GVB direkt informieren.

Stefan Blaser, Spengler/Dachdecker
GLB Berner Mittelland



Bad- und Küchenumbau

Samstag, 14. Mai 2016



Kursinhalt:

- Fachgerechtes Vorgehen bei Bad- und Küchenanierung, das Zeit und Geld einspart
- Verschiedene Varianten von Bad- und Küchenanierungen
- Gute Lösungen im bestehenden Haus
- Besichtigung von 2–3 ausgeführten Objekten

Zeit: 8.30 bis 13.00 Uhr

Ort: Werkhof Langenthal und Objekte

Referenten: Projektleiter Planung

Kosten: CHF 50.–
CHF 40.– GLB-Mitglieder
Partner gratis



Anmeldung:

Bis 9. Mai 2016 telefonisch oder schriftlich bei der GLB Langenthal, Tel. 062 916 09 00

Nur noch bis zum Muttertag, 8. Mai 2016

45% Aktionsrabatt auf die meisten
V-Zug- und Electrolux-Haushaltsgeräte



Führend in Küche und Waschraum

 **Electrolux**

Bestellungen und Infos beim GLB-Küchenteam,
Tel. 034 408 17 86, 94–98, per Mail an Frau Barbara Gerber: bgerber@glb.ch

Wir erfüllen Kundenwünsche. Ihre GLB.



AKTION bis zu 40%



1. Mai bis 30. September 2016

LIEBHERR-Aktion auf Kühl- und Gefriergeräte

Für detaillierte Prospekte mit weiteren Modellen, Auskünfte und für Bestellungen kontaktieren Sie das Küchenteam:

Telefon 034 408 17 86, 94–98, per Mail an Frau Barbara Gerber: bgerber@glb.ch

Eine Übersicht mit Infos über alle Geräte finden Sie auch unter: www.fors.ch



A⁺⁺

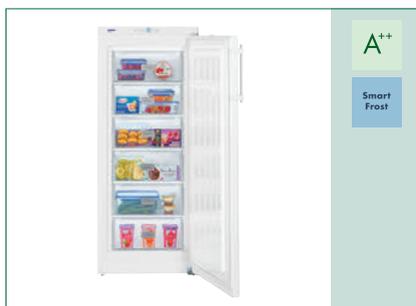
No Frost

LHG 149-5N, 149 Liter

H x B x T: 1250 x 600 x 630 mm

Bruttopreis 1590.–

Aktionspreis 920.– (exkl. vRG Fr. 30.–)



A⁺⁺

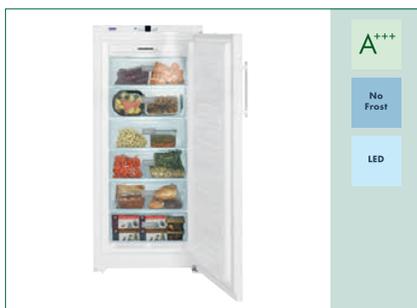
Smart Frost

LHG 190-6S, 190 Liter

H x B x T: 1447 x 600 x 632 mm

Bruttopreis 1590.–

Aktionspreis 920.– (exkl. vRG Fr. 30.–)



A⁺⁺⁺

No Frost

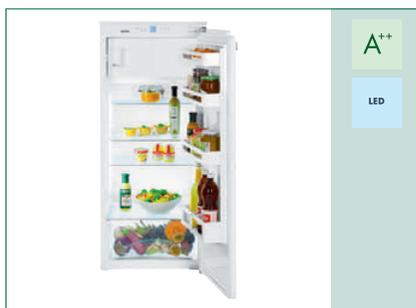
LED

LHG 253-6N, 253 Liter

H x B x T: 1555 x 697 x 750 mm

Bruttopreis 2590.–

Aktionspreis 1490.– (exkl. vRG Fr. 30.–)



A⁺⁺

LED

LHIK 10/6 (Einbaukühlschrank)

Kühlteil 197 Liter, Gefrierfach 22 Liter

H x B x T: 1270 x 550 x min. 605 mm

Bruttopreis 2250.–

Aktionspreis 1320.– (exkl. vRG Fr. 30.–)



LHG 299-7N, 299 Liter

H x B x T: 1751 x 697 x 750 mm

Bruttopreis 2790.–

Aktionspreis 1580.– (exkl. vRG Fr. 30.–)

A+++

No Frost

LED



LHG 345-8N, 345 Liter

H x B x T: 1947 x 697 x 750 mm

Bruttopreis 2890.–

Aktionspreis 1650.– (exkl. vRG Fr. 50.–)

A+++

No Frost

LED



CBNbs 4815, Kühlteil 242 Liter, davon

BioFresh-Teil 94 Liter, Gefrierteil 101 Liter

H x B x T: 2010 x 600 x 665 mm

Bruttopreis 3690.–

Aktionspreis 2550.– (exkl. vRG Fr. 30.–)

A+++

Bio Fresh

No Frost

Duo Cooling

Black Steel



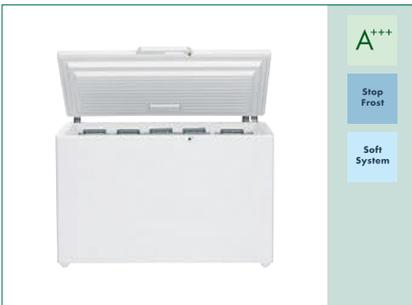
FKvsl 4113 (Flaschenkühlschrank), 359 Liter,

Glastüre, H x B x T: 1800 x 600 x 610 mm

Bruttopreis 2290.–

Aktionspreis 1590.– (exkl. vRG Fr. 30.–)

LED



GTP 3656 SMV, 331 Liter

H x B x T: 917 x 1369 x 807 mm

Bruttopreis 2150.–

Aktionspreis 1390.– (exkl. vRG Fr. 30.–)

A+++

Stop Frost

Soft System



GTP 4656 SMV, 419 Liter

H x B x T: 917 x 1644 x 807 mm

Bruttopreis 2390.–

Aktionspreis 1550.– (exkl. vRG Fr. 30.–)

A+++

Stop Frost

Soft System

Bodenebene Duschen

Wer sein Bad in der heutigen Zeit neu baut oder saniert, entscheidet sich oft für eine bodenebene Dusche.

Das bedeutet, dass auf die herkömmliche Duschtasse, die über einen hohen Rand verfügt, verzichtet wird und stattdessen eine bodenebene Dusche eingebaut wird.

Welche Vorteile hat eine bodenebene Dusche?

- Mehr Bewegungsfläche im Bad
- Barrierefreies Duschen möglich
- Bequemer Ein- und Ausstieg
- Keine Stolperfallen
- Elegantes Design
- Bequeme Reinigung
- Mehr freier Raum beim Duschen
- Der Raum wirkt grosszügiger, weil die Ecken und Kanten der hohen Duschwanne fehlen

Es gibt verschiedene Systeme für bodenebene Duschen:

- Vorgefertigte Bodenelemente mit integriertem Bodenablauf
- Edelstahlrinnen, mit Gefällsüberzug zur Rinne hin
- Ablauf in der Wand

Folgendes sollte beachtet werden:

- Das Gefälle zum Ablauf muss mindestens 1,5 % betragen
- Die Bodenaufbauhöhe muss
- mind. 7 cm betragen
- Die Abdichtung ist sehr wichtig und muss durch den Fachmann ausgeführt werden
- Die Platten müssen mindestens die Rutschfestigkeit R10 haben
- Kleine Plattenformate oder Mosaik haben einen hohen Fugenanteil, diese sind schwerer zu reinigen, erhöhen jedoch die Rutschfestigkeit
- Im Duschbereich haben wir gute Erfahrungen mit 2-komponentem Fugenmörtel gemacht

Eine gute Planung und eine fachgerechte Ausführung des Einbaus sind wichtig, damit Sie später Freude an Ihrem neuen Duschbereich haben.

Gerne beraten wir Sie kompetent zu allen Fragen rund um den Duscheinbau.

Paul Blaser, Baumeister- und Plattenarbeiten
GLB Seeland



Schalter und Steckdosen

Feller STANDARDdue – Die Rückkehr einer Stilikone

Wer kennt sie nicht, die allseits beliebten und vielfach vermissten klassisch-schönen Schalter und Steckdosen der Firma Feller? Bereits seit über 70 Jahren begeistern die sowohl qualitativ wie auch technisch hervorragenden Produkte von Feller Architekten sowie Bauherren.

Die Firma Schneider Electric AG, zu der unteren anderen auch Feller gehört, hat das bekannte Design fit für die Zukunft gemacht. Seit dem Jahreswechsel gibt es über 2200 verschiedene Artikel mit den vertrauten, abgerundeten Abdeckungen in den schlichten Farben Weiss und Schwarz.

Details

Die Neuerungen fallen auf den ersten Blick beinahe nicht auf. Die wahren Trümpfe verbergen sich im Detail: Baukastentauglicher Aufbau, durchgängiges Design und Apparate, die technisch auf dem neuesten Stand sind. So gibt es zum Beispiel die aus der EDIZIODue-Reihe bekannten KNX-Schaltgeräte neu auch im klassischen Kleid.

Altbewährtes, das hält, was es verspricht

Abgesehen vom Design macht Feller STANDARDdue das, was es seit über 70 erfolgreichen Jahren tut: es funktioniert in aller schlichten Eleganz und überzeugt mit seiner zeitlosen Klasse.

Fazit

Zusammengefasst lässt sich folgendes Fazit ziehen:

- Design durchgängig über alle Funktionen
- Unschlagbare und unverwechselbare Identität
- Hochwertiges Duroplast-Material
- Alle Funktionen in Schwarz und Weiss

Die GLB – Ihr Partner für Ihr nächstes Bauvorhaben

Falls auch Sie zu den heimlichen Bewunderern dieses Designs gehören, berätet Sie Ihre GLB-Elektroabteilung gerne, um Ihnen die Möglichkeiten in Ihrem Zuhause aufzuzeigen.

Nicolas Ramser, Elektro
GLB Seeland



Bildlegenden:

- | | |
|---|---|
| <p>1 Modernster KNX-Raumthermostat
im STANDARDdue-Kleid</p> <p>2 AP-Kleinkombination im Baukastenprinzip
in Schwarz</p> | <p>3 AP-Ladesteckdose mit 2 USB-Anschlüssen</p> <p>4 UP-Automatikschalter</p> |
|---|---|

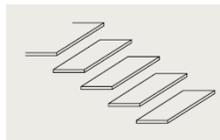
Treppenbeläge in Parkett

Vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten

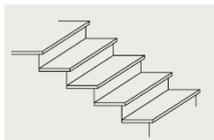
Sie möchten Treppe und Boden aus demselben Parkett gefertigt haben – und Lüftungsgitter für die Heizung ebenso? Wir helfen Ihnen gerne bei der individuellen Gestaltung Ihres Lebensraumes. Freude am Detail heisst manchmal auch, spezielle Bedürfnisse zu realisieren. Innerhalb der Formate, Oberflächen, Holzarten und Farben sind unzählige Kombinationen möglich – für wunderschöne innenarchitektonische Details.

Patrick Lederemann, Holzbau
GLB Seeland

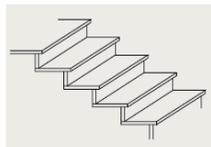
Ausführungsmöglichkeiten:



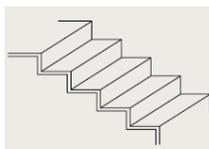
Treppe freiliegend



Treppe klassisch aufliegend



Treppe klassisch aufliegend mit Stirnbrett



Treppe modern mit Stirnbrett

Beispiele:

Vorher:



Nachher:



S. 56

Bodenbeläge

Treppenbau

Früher war eine Treppe im Grunde genommen nichts anderes als eine einfache Konstruktion, um Höhenunterschiede zu überwinden. Das heisst, eine Treppe ermöglichte in erster Linie, bequem von einem Stockwerk ins andere zu gelangen. Mittlerweile werden jedoch weit höhere und komplexere Anforderungen an eine Treppe gestellt, so müssen z.B. alle geltenden Normen und Richtlinien eingehalten werden. Nebst der praktischen Nutzung einer Treppe steht oft die Ästhetik sowie das Konstruktionsprinzip im Vordergrund.

Von der Beratung bis zur Montage Ihrer Treppe stehen wir Ihnen mit unserer Fachkompetenz und langjährigen Erfahrung gerne zur Verfügung.

Johann Wittwer, Treppenbau
GLB Emmental

Bilder rechts:

Moderne Faltwerkterrasse.

Wangentreppe mit Spezialgeländer (Geländer wurde vom Bauherrn entworfen und durch uns umgesetzt).

Wangenlose Treppe.



Minergie-Fenster

Die Nachfrage nach MINERGIE-Bauten steigt stetig an! Im Vergleich zu «Standardgebäuden» ist der Energieaufwand für Wärme bei diesen Gebäuden stark reduziert.

Der Wärmebedarf eines Gebäudes wird erheblich durch die Fenster beeinflusst. Fenster spielen auch im Gesamtkonzept eines Hauses eine bedeutende Rolle. Es ist daher von grosser Bedeutung, dass ein Planer oder Bauherr sich in Kürze über die Leistungen eines Fensters informieren kann.

Das MINERGIE-Modul Fenster bietet diese Hilfe.

Fenstersysteme, welche die hohen Anforderungen an das MINERGIE-Modul Fenster erfüllen und über ein entsprechendes Zertifikat verfügen, weisen ausgezeichnete Wärmedämmwerte und eine gute Luftdichtigkeit auf.



Was ist denn nun ein MINERGIE-Fenster?

Ein MINERGIE-Fenster ist ein Fenster, welches dem heutigen Stand der Technik entspricht, insbesondere bezüglich Wärmedämmfähigkeit, Kondenswasserfreiheit, Dichtigkeit und Schallschutz. Somit erfüllt ein MINERGIE-Fenster sehr hohe Ansprüche.

Die GLB-Fensterfabrikation bietet geprüfte Fenstersysteme.

Martin Roos, Fabrikation
GLB Emmenmatt



Prüfen von Untergründen bei Malerarbeiten

Prüfe, was sich ewig binden soll. Bevor mit der Applikation von Anstrichstoffen begonnen wird, muss der zu bearbeitende Untergrund seriös überprüft werden. Gerade bei Renovationen besteht die Gefahr, sich nicht um die Eigenschaften des Untergrundes Gedanken zu machen. Viele Wohneigentümer streichen dann mal los und erleben meist eine teure Überraschung. Hier stehen dem Verarbeiter verschiedene Methoden zur Verfügung. Hier einige baustellenübliche Prüfungen.

Augenschein

Unmittelbare Prüfmethode durch das einfache Beschauen der Untergründe. Man kann Unregelmässigkeiten, Abplatzungen, Risse, Ausblühungen, Feuchtigkeit, Kreiden, Verschmutzungen, Schimmel ... erkennen und entsprechend behandeln.

Abrieb- oder Wischprobe

Um Sanden oder Kreiden zu erkennen, kann man mit der Hand oder einem Tuch über die Oberfläche wischen. Fallen kleinste Putzsteinchen ab oder ist die Hand milchig weiss, muss der Untergrund vorgängig mit Tiefgrund oder dergleichen verfestigt werden. Ist die Hand oder das Tuch vorwiegend weiss, ist sehr wahrscheinlich Leimfarbe auf dem Untergrund. Diese muss unbedingt restlos entfernt werden für weitere Anstrichaufbauten.

Kratzprobe

Eine einfache Prüfung ist die Kratzprobe. Dabei wird mit einem Messer, Spachtel oder Schraubenzieher bis zum Untergrund der zu behandelnden Fläche gekratzt. Ist der Untergrund schlecht haftend, splittet das getestete Material ab.

Abklopfen

Durch eine vorsichtige (kein Fäustel verwenden) Klopf- und Hörprobe kann man Hohlstellen im Untergrund erkennen. Diese Schadstellen müssen geöffnet und neu verputzt/verspachtelt werden.

Feuchtemessung

Die Feuchtigkeit des Untergrundes ist von besonderer Wichtigkeit. Wasserlösliche Stoffe können durch zu viel Feuchte gelöst werden, Beschichtungen können sich verfärben oder es bilden sich Blasen im Anstrich. Dazu ist ein Feuchtheitsmessgerät notwendig. Es gelten bestimmte Maximalwerte, die bei bestimmten Materialien im Innen- und Aussenbereich nicht überschritten werden dürfen.

Gitterschnitt mit Klebebandabriss

Ein Stück Klebeband wird auf die zu überprüfende Fläche geklebt und ruckartig entfernt. Auf dem Klebeband dürfen keine Reste zu sehen sein, wenn die Beschichtung noch vernünftig auf dem Untergrund haftet.

Gitterschnitt; dabei werden z.B. bei einem Holzuntergrund feine parallel laufende Schnitte, Abstand 3–5 mm, mit einem Japan- oder Guttermesser gemacht und zusätzlich gleich viele (6–8) Schnitte rechtwinklig dazu, so dass Quadrate entstehen. Die Fläche mit dem Gitterschnitt mit Klebeband abdecken und ruckartig entfernen. Kleine Rückstände der Farbe am Klebeband sind normal. Wenn aber ein Drittel oder die Hälfte der Farbe am Klebeband ist, sollte der alte Farbanstrich entfernt werden.

ph-Wert-Messung

Bei Beton- oder Putzuntergründen wird der ph-Wert vor allem bei einem Neuanstrich überprüft.

Eine hohe Alkalität schützt einerseits die Bewehrung/Armierung im Beton, verhindert andererseits die Haftung von Beschichtungen. Ein Indikator, z.B. Lackmuspapier, wird auf eine mit destilliertem Wasser benetzte Stelle gelegt. Der ph-Wert wird mittels einer Farbpalette und dem verfärbten Indikationspapier geprüft.

Ist der Untergrund zu alkalisch, muss er fluatiert = neutralisiert werden.

Bei Fassaden beugt ein niedriger ph-Wert der Algenbildung vor.

Weitere Prüfmethode sind Lösemittelproben, Messen von Schichtdicken, Metallische wie Eisen, Stahl, Zink oder Aluminiumoberflächen und Kunststoff-

untergründe, Prüfungen bei Elastomere, Plastomere und Duromere usw.

Wichtig ist nun, geeignete Anstrichmittel auf den jeweiligen intakten Untergrund aufzutragen.

Auch da sind wir beratend an Ihrer Seite.

Bernhard Bigler Maler/Gipser
GLB Seeland



Fachleiterwechsel in der Baumeisterabteilung Emmenmatt



Seit einiger Zeit befasst sich Fritz Strahm infolge des bevorstehenden Generationenwechsels mit der sukzessiven Übergabe unseres Baumeisterteams in neue Hände. Fritz hat sich deshalb entschlossen, die Fachleitung, d.h. die operative Leitung der Abteilung, auf den vergangenen Jahreswechsel an Stefan Lehmann zu übergeben. Fritz wird nun bis zu seiner Pensionierung in ca. drei Jahren das Team und insbesondere Stefan mit seiner immensen Erfahrung unterstützen und ihm mit Rat und Tat zur Seite stehen, was wir alle sehr zu schätzen wissen.

Sein Nachfolger Stefan Lehmann, geboren am 2. April 1991, arbeitet seit dem 1. März 2013 bei uns in der GLB Emmen-

tal in der Baumeisterabteilung. Zu Beginn war er als Maurer angestellt worden, wobei er von Anfang an Polierfunktionen ausübte. Seit Juni 2014 hat er die Aufgabe als Bauführer inne, und aufgrund seiner laufenden Weiterbildungen wie auch seiner persönlichen Entwicklung in der Fach- und Führungskompetenz ist er nun der richtige Mann, um die Nachfolge als Fachleiter der Baumeisterabteilung anzutreten.

Ich bedanke mich im Namen unzähliger Kunden, der Baumeisterabteilung und der Geschäftsleitung bei Fritz Strahm für seine langjährige, umsichtige und engagierte Leitung der Abteilung. Stefan Lehmann wünsche ich viel Freude und Erfolg

in seiner neuen Herausforderung. Ich freue mich auf eine konstruktive und schöne Zusammenarbeit in der regionalen Geschäftsleitung.

In der nächsten Ausgabe vom «Unter uns» Nr. 3/2016, werde ich Ihnen das gesamte Baumeisterteam der Emmenmatt im Detail vorstellen.

Peter Lehmann, Geschäftsführer
GLB Emmental



Würdigung Walter Glauser

Am 21. April 1975, also vor ziemlich genau 41 Jahren, ist Walter Glauser nach seiner Lehre als Maurer in die damals noch junge GLB eingetreten. Von Beginn weg konnte Walter als gelernter Maurer und Vollbluthandwerker mit Flair und Fähigkeiten, auch für andere Fachbereiche, als wertvoller Allrounder eingesetzt werden. Insbesondere wenn spontane Kreativität und handwerkliches Geschick gefragt waren, konnte sich Walter voll und ganz entfalten. Er stellte sich allen noch so komplexen Aufgaben und war immer bestrebt, für alle Probleme und Knacknüsse eine fachlich machbare Lösung zu finden und zur vollsten Zufriedenheit der Kunden zu realisieren. So konnte er in den Anfangsjahren der GLB, wo noch nicht in allen Bereichen Spezialisten tätig waren, als Maurer, Plattenleger, Gipser, «Unterlagsbödeler» und vieles mehr eingesetzt werden. Auf seinen Baustellen übernahm Walter stets von Anfang an die Verantwortung und war dafür besorgt, dass die Koordination der am Bau beteiligten Arbeitsgattungen möglichst optimal klappte. Ging es beispielsweise darum, bei Umbauten die noch bewohnten Räume von der Baustelle mit einer staubfreien Zone zu schützen, setzte er jeweils seine ganze Erfahrung und die geeigneten Materialien optimal ein, um das absolute Maximum zur Zufriedenheit, ja gar Begeisterung der Bauherrschaft zu erreichen. Zu schier unzähligen Bauher-



ren und Familien baute Walter in all den Jahren eine nachhaltige und enge Freundschaft auf, die sicher noch lange über seine Pensionierung hinaus standhalten wird.

Viele GLB-interne sportliche und gesellige Anlässe wurden von Walter organisiert und/oder mitgeprägt. Hier einige Beispiele: An GLB-Hockey-Plauschspielen wirkte er als Organisator der ersten Stunde, als Spieler (mit der legendären Nummer 99), als Schiedsrichter und Coach, oder fürs alljährlich stattfindende «Ski-Häxrennen» auf der Belalp war er GLB-Motivator und Organisator und am mittlerweile traditionellen «Suppenessen» in der Altjahrswoche einer der Suppenköche... und vieles mehr!

Jeweils in der Vorweihnachtszeit verabschiedete sich Walter zusammen mit eini-

gen privaten und GLB-Kollegen von der Alpennordseite, um seinem ehemaligen Maurerkollegen Paul Wälchli beim Weihnachtsbaumverkauf im Tessin zu helfen. Viele lustige Anekdoten sind in diesem Zusammenhang entstanden, welche ab und zu an GLB-Gruppenanlässen oder bei anderer Gelegenheit aufgefrischt werden. Ende Januar 2016 war es so weit, Walter konnte sich infolge des FAR zwei Tage nach seinem sechzigsten Geburtstag vorzeitig pensionieren lassen. Wir verlieren mit Walter einen langjährigen liebevoll gewonnenen Freund und Arbeitskollegen aus unserem Berufsalltag, der für seine Freunde immer durch «dick u dünn» ging und auf den sich jeder in jeder Situation zu 100% verlassen konnte!

Lieber Walter, du wirst uns im Berufsalltag als Freund und Arbeitskollege fehlen. Ich bedanke mich im Namen aller Kunden und Arbeitskolleginnen und -kollegen für deinen unermüdlichen Einsatz von ganzem Herzen! Wir alle wünschen dir in deinem Ruhestand viel Glück, gute Gesundheit und Spass bei deinen Hobbys... und lass dich ab und zu wieder bei uns blicken.

Peter Lehmann, Geschäftsführer
GLB Emmental



Fachleiterwechsel in der Elektroabteilung GLB Oberaargau

In der Elektroabteilung hat es per 1. März 2016 einen Fachleiterwechsel gegeben. Mit Marcus Paul konnten wir einen motivierten Fachleiter anstellen. Er bringt die Weiterbildung zum Elektro-Sicherheitsberater und Elektro-Projektleiter mit eidgenössischem Fachausweis mit und befindet sich zurzeit in der Weiterbildung zum dipl. Elektroinstallateur.

Marcus Paul bringt dank seiner langjährigen Erfahrung als Elektroinstallateur und Bauleiter die nötige Erfahrung und die Grundlagen für eine kompetente Beratung und Ausführung mit. Ein mittelfristiges Ziel ist, das Elektro-Team auszubauen und den Standort Oberaargau mit einem motivierten Elektro-Team zu stärken.

Grosse Erfahrung bietet die GLB Oberaargau auch im Erstellen von PV-Anlagen. Hier sind wir mit der Dachdecker- und Elektroabteilung und mit Beat Schneider (Planung) der kompetente Ansprechpartner.

Folgende Leistungen bietet die Elektroabteilung Oberaargau zusammen mit Marcus Paul und seinem Team an:

- Beratung
- Servicearbeiten
- Vorprojekte für alle Elektroarbeiten
- Kostenschätzung oder Offerte
- Ausführung jeglicher Elektroarbeiten
- PV-Anlagen
- Zentralstaubsauger



Kontakt:

Marcus Paul
Murgenthalstrasse 70A
4900 Langenthal

Telefon: 062 916 09 23
Natel: 079 308 71 15
E-Mail: mpaul@glb.ch

Ökologische Heizsysteme
ALLOTHERM

Wir sind ein erfahrenes Handels- und Dienstleistungsunternehmen und haben uns auf erneuerbare Energien und den Vertrieb von ökologischen Heizsystemen spezialisiert. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir einen

Servicetechniker (100 %)

(Zentralschweiz, Aargau, Zürich)

Ihr Tätigkeitsbereich umfasst Montage, Inbetriebnahme, Einregulierung, Service und Mithilfe beim Pikettdienst von unseren modernen Holzheizungen und Steuerungen. Wenn Sie auf der Suche nach einer neuen Herausforderung sind und beim Aufbau eines Service-Stützpunktes mithelfen wollen, sind Sie bei uns richtig.

Ihre Persönlichkeit

Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Elektroinstallateur oder als Landmaschinenmechaniker. Als teamorientierte Persönlichkeit haben Sie Freude am Kundenkontakt und sind sich eine selbstständige Arbeitsweise gewöhnt. Flexibilität und der PW-Ausweis runden Ihr Profil ab.

Ihre Perspektiven

Bei uns erwartet Sie eine interessante Tätigkeit in einem jungen, motivierten Team. Wir bieten Ihnen eine fachgerechte Einarbeitung, selbstständige Arbeitsweise und zeitgemässe Entlohnung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte schicken Sie Ihre vollständige Bewerbung an Gerhard Hänni.

Mail: ghaenni@allotherm.ch

Post: Gerhard Hänni, Allotherm AG, Moosweg 11, 3645 Gwatt

Fragen zu dieser Stelle beantwortet Ihnen gerne Gerhard Hänni unter
Tel. 033 334 78 71 oder ghaenni@allotherm.ch.

Zu verkaufen

Scheunentor

zweiflügelig auf Rahmen, Holzschalung, nicht isoliert,
Lichtmass ca. 3,80 x 3,55 m (B x H)

Preis nach Anfrage

Hans Haldemann

Tel. 062 929 17 26

Nat. 079 647 00 69

hanshaldemann@hotmail.com



Herzliche Gratulation!



planen bauen einrichten

Wir gratulieren unserer Lernenden,
Karin Schlüchter, ganz herzlich zum
1. Rang im Freizeitwettbewerb der
Schreinerlernenden.

Wir freuen uns über die starke
Leistung von Karin.

GLB Emmental



034 408 17 17 • info@glb.ch
www.glb.ch • www.glb-line.ch

Erfolgreiche Weiterbildungsabschlüsse

Herzliche Gratulation unseren erfolgreichen Mitarbeitenden! Wir wünschen euch weiterhin viel Erfolg, viel Freude und insbesondere grosse Zufriedenheit beim Anwenden der erworbenen Kenntnisse.



Andreas Bill

Heizungs- + Sanitärinstallationen Lyss
Chefmonteur Sanitär mit eidg. FA



Thomas Christen

Baumeister- + Plattenarbeiten Langenthal
Bau-Polier mit eidg. FA

**Marco Fankhauser**

Dachdeckerei, Spenglerei + Blitzschutz
Emmenmatt

Spenglerpolier mit eidg. FA

**Rolf Kägi**

Zimmerei + Bauschreinerei Hinwil

Solarteur

**Thomas Kropf**

Dachdeckerei, Spenglerei + Blitzschutz
Langenthal

Spenglerpolier mit eidg. FA

**Stefan Lehmann**

Baumeister- + Plattenarbeiten
Emmenmatt

dipl. Bauführer IBZ

**Christa Lüthi**

Zentrale Verwaltung Langnau
Sachbearbeiterin Personalwesen

**Benjamin Niklaus**

Baumeister- + Plattenarbeiten Langenthal
Bau-Polier Hochbau

**Kevin Nyffenegger**

Baumeister- + Plattenarbeiten
Emmenmatt
Bau-Polier mit eidg. FA

**Michaela Oppliger**

Bauberatung + Planung Gwatt
Bauleiterin Hochbau HFP

**Moe Samneh**

Elektro Hinwil

Eidg. dipl. Elektroinstallateur HF**Jürg Suter**

Dachdeckerei, Spenglerei + Blitzschutz

Lyss

Gruppenleiter Polybau**Gädu Tahiri**

Heizungs- + Sanitärinstallationen

Langenthal

Chefmonteur Heizung mit eidg. FA

Freie Stellen in der GLB

(Die weibliche Form ist selbstverständlich mit eingeschlossen.)

Geschäftsstelle Emmental, Emmenmatt BE

⇒ SPENGLER

Geschäftsstelle Berner Mittelland, Thörishaus BE

- ⇒ BAU- oder PROJEKTLEITER
- ⇒ ELEKTROINSTALLATEUR
- ⇒ HEIZUNGSINSTALLATEUR
- ⇒ SANITÄRINSTALLATEUR
- ⇒ SPENGLER

Geschäftsstelle Seeland, Lyss BE

- ⇒ ELEKTRO-SICHERHEITSBERATER/
SERVICEMONTEUR
- ⇒ ELEKTROINSTALLATEUR
- ⇒ SPENGLER

Geschäftsstelle Zürich Land, Hinwil ZH

- ⇒ BAULEITER, PROJEKTLEITER oder
ARCHITEKT (80–100%)
- ⇒ ELEKTROINSTALLATEUR
- ⇒ ELEKTRO-SICHERHEITSBERATER

Geschäftsstelle Thun/Ober- land, Gwatt bei Thun BE

⇒ ZIMMERMANN

Geschäftsstelle Oberaargau, Langenthal BE

- ⇒ DACHDECKER
- ⇒ ELEKTROINSTALLATEUR
- ⇒ ELEKTRO-SICHERHEITSBERATER
- ⇒ PLATTENLEGER
- ⇒ SANITÄRINSTALLATEUR
- ⇒ SPENGLER
- ⇒ ZIMMERMANN

Detaillierte Angaben zu den ausgeschriebenen Stellen finden Sie unter www.glb.ch. Möchten Sie auch Teil unseres motivierten Teams sein? Nach gründlicher Einarbeitung erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit moderner Infrastruktur und grosser Selbständigkeit. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

KONTAKT:

GLB, z.H. Personalbüro
Bahnhofstrasse 27, 3550 Langnau
E-Mail: personal@glb.ch
Tel. 034 408 16 18

Freie Lehrstellen bei der GLB

Wir bieten erneut interessante und abwechslungsreiche Ausbildungsplätze (vorwiegend EFZ, gezielt aber auch EBA oder mit Berufsmatur möglich) in folgenden Berufen und Geschäftsstellen (aus Vereinfachungsgründen wird bei der Auflistung die männliche Berufsbezeichnung verwendet, die weibliche Form ist selbstverständlich mit eingeschlossen):

2016

Lehrberuf	Ausbildungsorte
☺ Elektroinstallateur	Emmenmatt
☺ Gipser	Emmenmatt, Lyss, Langenthal
☺ Heizungsinstallateur	Emmenmatt, Hinwil, Langenthal
☺ Plattenleger	Langenthal
☺ Polybauer (Dachdecken)	Thörishaus, Lyss, Gwatt, Langenthal
☺ Sanitärinstallateur	Emmenmatt, Thörishaus, Lyss, Hinwil
☺ Schreiner	Emmenmatt
☺ Spengler	Emmenmatt, Thörishaus, Lyss, Langenthal

2017

Lehrberuf	Ausbildungsorte
☺ Bodenleger-/Parkettleger	Emmenmatt
☺ Elektroinstallateur	Emmenmatt, Thörishaus, Lyss
☺ Gipser	Emmenmatt, Lyss, Langenthal
☺ Heizungsinstallateur	Emmenmatt, Thörishaus, Lyss, Gwatt, Langenthal
☺ Kaufmann / Kauffrau	Langnau i. E.
☺ Maler	Thörishaus, Lyss, Langenthal
☺ Maurer (Hochbau)	Emmenmatt, Thörishaus, Lyss, Gwatt, Langenthal
☺ Plattenleger	Lyss
☺ Polybauer (Dachdecken)	Emmenmatt, Thörishaus, Lyss, Gwatt, Langenthal
☺ Sanitärinstallateur	Emmenmatt, Thörishaus, Lyss
☺ Schreiner	Emmenmatt
☺ Spengler	Emmenmatt, Thörishaus, Lyss, Langenthal
☺ Zeichner (Architektur)	Emmenmatt, Thörishaus, Lyss, Gwatt, Langenthal
☺ Zimmermann	Emmenmatt, Niederscherli, Gwatt, Langenthal

Bist du motiviert, zuverlässig, offen und ehrlich, mit guten Umgangsformen, dann bist du bei uns an der richtigen Adresse. Gerne lernen wir dich anlässlich einer Schnupperlehre näher kennen. Wir freuen uns auf deinen Anruf oder deine Bewerbungsunterlagen.

KONTAKT:

GLB, z.H. Personalbüro
 Bahnhofstrasse 27, 3550 Langnau
 E-Mail: personal@glb.ch
 Tel. 034 408 16 18

Bericht
S. 6Ökonomie-
planung

Emmenmatt
Michael Gerber
034 408 17 24
migerber@glb.ch



Thörishaus
Christian Hauert
034 408 17 33
chauert@glb.ch



Lyss
Jürg Baumgartner
032 387 41 78
jbaumgartner@glb.ch



Hinwil
Janine Eigenmann
044 938 87 25
jeigenmann@glb.ch



Gwatt
Jürg Wenger
033 334 78 52
jwenger@glb.ch



Langenthal
Beat Schneider
062 916 09 19
bschneider@glb.ch

Bericht
S. 20
S. 32

Baumeister



Emmenmatt
Stefan Lehmann
034 408 17 89
slehmann@glb.ch



Thörishaus
Thomas Kunz
031 888 12 20
tkunz@glb.ch



Lyss
Paul Blaser
032 387 41 16
pblaser@glb.ch



Hinwil
Robert Grob
044 938 87 19
rgrob@glb.ch



Gwatt
Daniel Salzmann
033 334 78 42
dsalzmann@glb.ch



Langenthal
Daniel Maurer
062 916 09 05
dmaurer@glb.ch

Bericht
S. 36

Bodenbeläge



Emmental
Jürg Stalder
034 408 17 72
jstalder@glb.ch



Niederschlerli
Robert Kläy
031 848 12 16
rklaey@glb.ch



Lyss
Patrick Ledermann
032 387 41 14
pledermann@glb.ch



Hinwil
Stefan Haldimann
044 938 87 17
shaldimann@glb.ch



Gwatt
Peter Bärtschi
033 334 78 49
pbaertschi@glb.ch



Langenthal
Christoph Rötthlisberger
062 916 09 15
croethlisberger@glb.ch

Bericht
S. 21

Metallbau



Emmenmatt
Philipp Bachofner
034 408 17 78
pbachofner@glb.ch

Bericht
S. 34Garten- und
Landschaftsbau

Emmental
Marcel Langenegger
079 561 54 26
mlangenegger@glb.ch



Berner Mittelland
Adrian Hänni
079 760 78 77
ahaenni@glb.ch



Seeland
Joel Werren
032 387 41 17
jwerren@glb.ch



Emmenmatt
Raphael Anken
034 408 17 51
ranken@glb.ch



Thörishaus
Andreas Kuhn
031 888 12 36
akuhn@glb.ch



Lyss
Pascal Arn
032 387 41 23
parn@glb.ch



Hinwil
Roman Müller
079 331 48 01
rmueller@glb.ch



Gwatt
Beat Flükiger
033 334 78 37
bfuekiger@glb.ch



Langenthal
Gädu Tahiri
062 916 09 22
ntahiri@glb.ch

Bericht
S. 22

Sanitär/Heizung



Emmenmatt
Erich Bertschy
034 408 17 38
ebertschy@glb.ch



Thörishaus
Manuel Stäubli
031 888 12 30
mstaebli@glb.ch



Lyss
Urs Mori
032 387 41 28
umori@glb.ch



Hinwil
Janine Eigenmann
044 938 87 25
jeigenmann@glb.ch



Gwatt
Michael Fuss
033 334 78 30
mfuss@glb.ch



Langenthal
Beat Schneider
062 916 09 19
bschneider@glb.ch

Bericht
S. 24

Photovoltaik



Emmenmatt
Hanspeter Stalder
034 408 17 50
hpsalder@glb.ch



Thörishaus
Michael Hinni
031 888 12 51
mhinni@glb.ch



Lyss
Nicolas Ramser
032 387 41 24
nramser@glb.ch



Hinwil
Moe Samneh
044 938 87 14
msamneh@glb.ch



Gwatt
Christoph Schürch
033 334 78 33
cschuerch@glb.ch



Langenthal
Marcus Paul
062 916 09 23
mpaul@glb.ch

Bericht
S. 34

Elektro



Hans Thierstein
034 408 17 98
hthierstein@glb.ch

Küchen



Emmenmatt
Marc Niederhäuser
034 408 17 45
mniederhaeuser@glb.ch



Langenthal
Safije Mustafa
062 916 09 11
smustafa@glb.ch



Gwatt
Christian Bieri
033 334 78 73
cbieri@allotherm.ch

Energieberater

Bericht
S. 26Dachdecker/
Spengler**Emmenmatt**
Reto Bocchetti
034 408 17 57
rbocchetti@glb.ch**Thörishaus**
Fritz Witschi
031 888 12 28
fwitschi@glb.ch**Lyss**
Ruedi Spörri
032 387 41 15
rspoerri@glb.ch**Hinwil**
Kurt Huwyler
044 938 87 34
khuwyler@glb.ch**Gwatt**
Mathias Frehner
033 334 78 51
mfrehner@glb.ch**Langenthal**
Thomas Kropf
062 916 09 29
tkropf@glb.chBericht
S. 40

Maler/Gipser

**Emmenmatt**
Fritz Blaser
034 408 17 62
fblaser@glb.ch**Thörishaus**
André Ducret
031 888 12 24
aducret@glb.ch**Lyss**
Luigi Verri
032 387 41 33
lverri@glb.ch**Hinwil**
Fausto Sussenbach
044 938 87 16
fsussenbach@glb.ch**Gwatt**
Daniel Salzmann
033 334 78 42
dsalzmann@glb.ch**Langenthal**
Michael Gerber
062 916 09 12
mgerber@glb.chBericht
S. 38
S. 39

GLB line

**Fenster**
Martin Roos
034 408 17 82
mroos@glb.ch**Treppen**
Johann Wittwer
034 408 17 77
jwittwer@glb.ch**Küchen**
Hans Thierstein
034 408 17 98
hthierstein@glb.ch**Türen**
Niklaus Marthaler
032 387 41 25
nmarthaler@glb.ch**Möbel**
Peter Bärtschi
033 334 78 49
pbartschi@glb.chBericht
S. 10Stall- und
Hoftechnik**Schweineh./Tore**
Beat Scheidegger
034 408 17 25
bscheidegger@glb.ch**Rindviehhaltung**
Jürg Niederhauser
034 408 17 21
jniederhauser@glb.ch



Emmenmatt
Walter Hutmacher
 034 408 17 67
 whutmacher@glb.ch



Thörishaus
Walter Hutmacher
 034 408 17 67
 whutmacher@glb.ch



Lyss
Daniel Witkowski
 032 387 41 58
 dwitkowskj@glb.ch



Hinwil
Jost Stricker
 044 938 87 23
 jstricker@glb.ch



Gwatt
Peter Bärtschi
 033 334 78 49
 pbaertschi@glb.ch



Langenthal
Emanuel Gasser
 062 916 09 21
 egasser@glb.ch

Bericht
 S. 16

Zimmerei
 Bauschreinerei



Emmenmatt
Ueli Kunz
 034 408 17 40
 ukunz@glb.ch



Thörishaus
Stefan Zürcher
 031 888 12 25
 szuercher@glb.ch



Lyss
Markus Wiedmer
 032 387 41 32
 mwiedmer@glb.ch



Hinwil
Rudolf Brüngger
 044 938 87 24
 rbruegger@glb.ch



Gwatt
David Reichen
 033 334 78 23
 dreichen@glb.ch



Langenthal
Beat Wiesmann
 062 916 09 14
 bwiesmann@glb.ch

Bericht
 S. 12
 S. 14
 S. 18

Planung

Fragen Sie uns ungeniert!

Gerne nehmen wir einen Augenschein vor Ort und beraten Sie in einem ersten unverbindlichen Gespräch!

AZ B

3550 Langnau

DIE POST 

Hauptsitz und Verwaltung

Bahnhofstr. 27
3550 Langnau
Telefon 034 408 17 17
Fax 034 408 16 56

Region Emmental

Schüpbachstr. 26
3543 Emmenmatt
Telefon 034 408 17 17
Fax 034 408 17 00

Region Oberaargau

Murgenthalstr. 70a
4900 Langenthal
Telefon 062 916 09 00
Fax 062 916 09 08

Region Berner Mittelland

Sensemattstr. 150
3174 Thörishaus
Telefon 031 888 12 12
Fax 031 888 12 10

Region Seeland

Grenzstr. 25
3250 Lyss
Telefon 032 387 41 41
Fax 032 387 41 51

Region Thun/Oberland

Moosweg 11
3645 Gwatt
Telefon 033 334 78 00
Fax 033 334 78 10

Region Zürich Land

Wässeristr. 31
8340 Hinwil
Telefon 044 938 87 00
Fax 044 938 87 09